frei eingeführten gebn. Bit Liebesgabenpaftes, um fich von Freunden ober Bermandten in Amerika Rabrungemittel ichiden ju laffen, Die fie bier mur gu Schweren Bucherpreisen erhalten fonnen, und jeben Morgen fieht man in ber jollamilichen Boftftelle ber Rothener Strafe am Potebamer Bahnhof, wo dieje Bofete ausgegeben werben, ein lebhaftes Treibeit, Roch bemerfenswerter ift das Silfswert, bas unter bem Ramen Quatexfpeifung geht und bas befundere ben unterernührten Schulfindern in Ber-Hit jugute tommt. Biele Rinber ber unteren Rlaffen Berlin tatfachlich feit feche Jahren unterernahrt. Geit Wochen fpeift bie Quaferfpeifung taglich 30. 6is 35 000 Berliner Schulfinder, Die Die Boifsichulen befuchen, meistens in ben Zurnhallen biefer Schulen. Es werben ben Rinbern bochwertige Rabrungsmittel wie Ratov, Erbfen, Bohnen, Deblfuppen und Sillfenfrüchte ausgetoilt. Den Angehorigen der Mittelflaffen wird bies Effen auf Grund besonderer Butweifungen für 25 Pfennig geliefent. Bie es beifig, beablichtigt bas Quater-Silfswert auch, Speifungen fur Studenten fotvie für ben bedürftigen Mittelftand überhaupt einzurichten. Da Berlin jest in feinen ichmierigften Erntemonaten ftebt, ift biefes mobitatige Werf mit Dant gu begritgen. Roch unfern Rachrichten werben bie Mittel dazu großenteils von ameritanifden Deutichen per Berfügung geftellt, und bie Onaterorganifation, bie fogemannte Societo of Friends, bilbet nur bas auszeilende hitjswertzeug. Der Dank würde alfo in erfter Linie unferen Sanboleuten bruben gebubren, bie fich ihres alten Baterlandes in ber Stunde feiner Rot erinnern. Bie bem auch fet, Berlin begruft jest febe Silfe, bie gerabe ben notleibenben Arbeiterflaffen gugute tommt. Denn jebe Linberung ber Rebensmittelnote bedeutet eine Befanftigung unferer inneren Smiftigfeiten.

Bebrohliche Lage im Ruhrgebiet

Bon einer Berubigung im Ruchrrevier ift nach den neuften Meldungen nichts zu merken. Im Gegenteil: Die bolfchewiftischen Deabtzieher, die bon ben Unabhängigen tarfraftig unterftüht werben, treten von Tag ju Tag unverschämter auf. Die Behörben führen tatfachlich nur ein Schattenbafein und wagen es nicht, fich bein roten Terror gu miderseinen Ueberfälle und Brandschahungen find an der Tagesordnung. Die Stimmung ber Bevolferung bis weit in bie Arbeiterfreise hinein ift gerabegu erbittert. Man verfteht es nicht, bag bie Regierung nicht energisch burchgreift, sonbern immer weiter ju verhandelt fucht. Auch an biefiger guftanbiger Stelle murbe geftern jugegeben, bag bie Bage im Rubrgebiet recht bedroblich ift. Es wird foger festgestellt, bag felbft Leute, bie die Lage bieber leicht beurteilt, jest umichwenten. Bezeichnend ift es babei, bag bie Regierung noch immer glaubt ober wenigstens zu glauben vorgibt, bağ bie jehigen Unruben feinen politifchen Sintergrund haben. Die Berbreitung biefer Auffaffung ift eine Grreführung bes beutichen Bolfes, bie gar nicht icharf genug gurudgewiesen werben tann. - In Remicheib führen bie Rotgarbiften ein mabres Chredeneregiment. Auf Die ftuberichen Beborben wird ber icharffte Drud !

ausgeübt. Die Bebolferung fürchtet, beg es bereits in allernachfter Beit zu neuen, fcmeren Unruhen fommen wird. Burgeit find in Remichoid vier Rompagnien Rote Garbe mit insgesamt erwa 800 Mann, bie auf öffentliche Gebäude verteilt find, untergebrucht. In aller Deffentlichfeit werben Mafcht nengewehrübungen abgehalten. Im Stadtpart wurde das Gebäude des privaten Schützenbereins beschlagnahmt. Dier finden täglich Uebungen ftast. Bon einer Baffenabgabe tann tanm bie Rebe fein. Das Bürgerium ift feines Lebens nicht mehr ficher. Lagräglich finden Berhaftungen ftatt. Der Ansfchuf der Sicherheitswehr (!) hat Standgerichte gegen ber-

Ameritanifche Erfahrungen in Europa und

3. B. U. Rewigort, 1. Mai. Aus Europa eintreffenbe Bertreter großer amerifanifcher Stabl - und Exportfirmen erfferten, überall empfunden gu baben, bag bie Bereinigten Staaten fich durch ibre Politif in Guropa unbeliebt gemacht batten, weehelb es bas Befte fei, beft Amerifa fich burch thre Bolitif in Europa unbeliebt gemacht batten, weshalb es bas Befte fei, baf Amerifa fich gang aus ber europäischen Politif purudjoge und

Bon ben wirifchaftlichen Berhaliniffen in Dentichland entwerfen Die Ameritaner ein bilfteres Bilb. "Durch ben Berluft ber lothringifchen Ergentren fei Denifchlands Stablinbuftrie perfrippelt. Spaniens Stablinbuftrie habe gwar große Fort dritte gemacht, aber burch bie unerquidlichen Arbeiterverbaltniffe lebe Spanien auf einem Bullau. Der Direftor eines großen Stahlwerts in Bofton fagte, boft bie Allfierten bie beutiche Roblenproduftion größtenteils mit Beichlag belegten, wodurch es ber benifchen Induftrie unmöglich werbe, feine frubere Beliftellung gu gefolten. Die Rohlenarbeiter in Beftfalen gehörten gu ben fleifigften Arbeitern in Enropa und arbeiteten wieber 12 Giunben am Jage, hatten aber nicht genng gu effen. Die gange Ration in Dentichland führe einen Rambi um Ernahrung und Erifteng."

Die "goldene" Laft bon Can Remo Rinf Milliarben Bobiermart fieht ber Reichofinangminifter in feinem Saushaft für Leis ftungen ans bem Berfailler Friedensvertrag ber, brei Milliarben Golbmart erwarfet wenn man ben Berichten aus Can Remo tranen barf Berband Jahr für Jahr ein Menichenalter lang bon dem aus taufend Bunden Mntenben Denifchland als Biebergutmachung geopfert ju feben. Drei Milliarden Goldmart find, am hentigen Stand bes Dollars gemeffen, immer noch gwifden vierzig und fünfzig Milliarben papierne Mart: bor einem Bierteljahr maren es fogar beren 75 Milliarben gewefen! Ob man fich wohl in Can-Remo bariber flargeworben ift, mas bie'e Biffern bebenten? Benn bas Reich feine Ginnahmen berboppeln founte, ware es nicht imftanbe, bem Jahlenwahn feiner ein. ftigen Teinde Die jugemuteten Opfer gu bringen; wiebiel weniger ber Torfo Dentichland, nach beffen Probingen bon allen Ceiten begehrliche Ganbe greifen. Es tann gar nicht früh genug ber Beit funb getan werben, bat auch bie'es neuefte Milliarben-Programm auf Cand gebant ift, bat ber Boid nie und nimmer mehr gablen fann als er hat und als er haben wird. Deutschlands Schuld wird es nicht fein, wenn es feine Glanbiger entiaufchen follte.

Das Sterben ber beutichen Breffe

In Deutschland geht bas Sterben ber Preffe weiter. Nachbem schon vor einiger Zeit die befannte Familieuzeitschrift "Zur guten Stunde" eingegangen war, hat nun auch die verdienswolle vollstumliche literarifche Bodenfchrift "Die Lefe" wegen ber unerschwinglichen Berftellungstoften ihr Erscheinen eingestellt. Aus bem gleichen Grunde erscheinen von jum Teil febr elten Togestzeitungen ichon vom 1. Mai ab 38 befannte Organe micht mehr. Reben bem Sterben ber Beitschriften und fleinen Tagespreffe geht die Ret ber mittleren und großen Beitungen einher. Berichiebene Beitungen loffen einige ihrer Ausgaben ansfallen, einige er-scheinen nur noch als Wochenzeitungen. Langführige mithebolle Arbeit von Berlegern und Breffo mitarbeitern ift gerftort worben und nichts Enticheibenbes gefchiebt, um biefe Enmidiung enblich aufanholten.

Die Wiener Zeitungstrife forbert ein neues Opfer. Mit bem Ende bes Monats April ftellt auch ber "Reue Zag" fein Ericheinen ein.

Abonnements unb Mngeigen

Montag, den 3. Mai 1920.

werben entgegengenemmen in Der Geichafts-Belle (Bodfir, 8), fomte bei ben Agentaten in Branbach, Ofterfpat, Camp, Keftert, St Goarsbaufen, Canb, Dechienhaufen Weifel, Bor-nich, Miehlen, Raftatten, folg-baufen, Miebern.

Unferbem abonniert man bei famtlichen Doftanftalten, fowie bei ben Stadt- und Canbbriefredgern

Angeigen

werben bis morgens a 21hr bes jeweiligen Ericheinungstages angenommen, größere Angeigen bis nachmittogs & Uhr des sorber-gebenden Cages.

Redeftionsfalug vormittags a libr THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

bes Landings wurde über die Anfrage ber Bürgerpartei über frangösische Bestrebungen nach Trennung des bentichen Gubens vom Rorben verhandelt. Staatsprafibent Blos erflarte, er wiffe mohl, bag manche Kreife auf die Absicht, Deutschland gu gerreifen, auch beute nicht verzichtet haben. Wie die fürglich in Stuttgart verfammelten fubbeutschen Regierungen erffart hatten, fo forme er auch heute mur wiederholen, bag an ben Gerüchten bon fubbeutiden Berhandlungen mit Granfreich fein mabres Bort fei. Der Bieberaufnahme wirfchaftlicher Beziehungen mit Frankreich ftebe naturlith auch die wurttembergische Regierung wohlwellend gegenüber. Im übrigen bemerke er, bag bie

el

04

g

1

e Bā-

n W9

141/10

2599

gegen

Dr.

siein.

araie

Preise

pard.

cen ten-

wenden

ungen

oborg L

Sie Bock

m-inem

sames

kommen

3 bis 4

chryibes

(3:05

on

marbelt

Bahahel

ege

[1082

r. 9.

iege

[801**6**

icht

711

chen

pesu bi le [188

hn

hhl

Re-

1. Die Rubegehaltsempfänger, welche bisher icon eine Teurungsgulage erhalten haben, empfangen 100 v. O., die andern Rubegehatidemps fonger, fotocit ifr Gejamteinkommen nach ber Steuerveronlogung 12 000 - nicht überfteigt, 50 v. b. ber ben aftiben Beamten am 1. April 1920 weiter gezohlten erhöhten Leuerungszuloge ohne weiteten Beburftigleitsmachweis. Diejenigen, beren Gefamteinsommen 12 000 & etwas überfteigt, erhalten eine Ansgleichstenerungsjulage in ber Dobe, bag fie 12 000 - Gefanteinfommen haben.

2. Die Tenerungsjulagen ber Sinterbliebe nen find nach benfelben Grunbfaben eintsprechend ju erhöben, soweit das Gefamteinkommen 6000 &

nicht überfieigt.

3. In allen Gallen befonberer vorüber-gebenber ober bauernber Bedürftigfeit tonnen vorftebende unter 1 und 2 getroffenen Bestimmungen überichretten werben.

Auf Antrog ift ben Rubegehaltsempfangern und hinterbliebenen ein angemeffener Borfchus ju

5. Auf Die Gemeinden und fonftigen öffentfich rechtlichen Rörperschaften ist babin einzuwirfen, bag von biefen bicfelben Dafnohmen gugunften ber Rubegehaltsempfanger und hinterbliebenen getroffen

Befoldungsentwurf fur Die tatholifchen Beiftlichen.

Berlin, 30. April. Der Befoldungsentwurf für bie facholischen Geiftlichen, ber ber Breufischen Sanbesversammlung zuging, lautet:

Artifel 1. Unt die bifchoflichen Beborben in die Lage gu feben, ibren preufifchen Pfarrern, Die für ein bauernd errichtetes Pfarramt bestellt finb, Beibilfen gur Aufbefferung ihrer Dienfteintommen gu getvobren, wird vom 1. April 1920 ab feitens des Staates ein Berrag von jahrlich 29,3 Milliowen Mark aus ftaatlichen Mitteln bereitgestellt. Artifel 2. Die Beibilfen an Die Bfarreien follen fo bemeffen werben, bag bie Pfarrer unter Anrechnung ihrer fenftigen Bezüge erhalten ein Diensteinsommen von 6600 Marf, bom bollenbeten zweiten Dienstjahr 7300 Mart, vom vollendeten 4. Dienfriahr 8000 M. bom 6. Dienstjahr 8600 M, vom 8. Dienstjahr 9200 M, vom 10. 9400 M, vom 12 Dienstjahr 9600 M. vom 14. Dienstjahr 9900 M. Außerbem ift ben Pfarrern ein angeneffener Ortsynschlag ju Prongren. - Arrifel 3. Auf Die Bewilligung ber Beihilfen finden Die Artifel 7, 8, 10 bes Gefenes betreffend bas Dienstabkommen der katholischen Martier vom 26. Mai 1900 entsprechende Anivenbung. Die Berechnung bes Dienftalbers erfolgt gemas Art. 5 biefes Gefebes. - Artifel 4. Die jur Aufbefferung des Diensteinfommens der fatholifchen Barrer erforberlichen Diozefanfammlungen fommen auf ben nach Art. 1 bes Gesetzes betreffend bie Erbebung ben Abgaben für firchliche Bedürfniffe ber Diogefen ber fatholischen Kirche in Brenken bom 21. Mary 1916 feitgesepten Sochitian von 5 Brogent der bon ben fatholischen Gemeindemitgliedern ju gehlenden Staatseinfommenfleuer nicht gur Amechnung Die Umlagen bedürfen ber Beftätigung burch das Stanfaminiferiam.

Renes vom Tage

Der Reichspräfibent wat durch Berordnung bom 30. April nunmehr offiziell die Bauptwahlen jum Reichstag auf ben 6. Juni anberaumt.

Die württembergifche Landwirtichaftetammer hat mit 40 gegen 23 Stimmen bei 7 Enthaltungen ben Antrog ber Bauernbunbler auf Mufhebung ber 3 wangs wirt | chaft angenommen. Der Ernahrungeminifter Graf erffarte, Die Regierung muffe mit Riidficht auf Die Berforgung ber gefamten Bevollferung an ber Zwangoloirifchaft vorerft noch feit-

Die Trierer Boltbeamten haben gegen bie Unordnung, bag ber 1. Dai ale Feieriag gelien foll, an guftanbiger Stelle Ginfpruch erhoben.

Wie bie Parifer Matter melben, ift mit ber Möglichteit gu rechnen, bag bie bom Bolferbund beenfene internationale Finaugtonfereng, bie Enbe Dai in Bruffel gufammentreten foll, angefichts ber auf ben 25. Dai nach Spaa einberufenen Sipung bes Oberften Rats verfchoben werben wirb.

Den Bafter Radrichten gufolge hat ber ichte eigerifche Bunbesrat feine Bertreter in ber inernationalen Rheinlanbtommiffion ernaunt, und zwar ale erfirn Bevollmächtigten Regierungsrat Dr. Miefcher, Bafel, als zweiten bem Abvolaten James Balloton, Laufanne.

Lloyd George teilte bem Unterhaufe mit, es beftebe bie Abficht, Die ehemalige bentiche Rolonie Togo gwiften Frantreid, und England aufgn. teilen.

Beftern ift in England bie Daner ber waferend bes Rrieges eingeführten Dilitarbieuft. bflicht abgelaufen. Geit bem Baffenftiffftanb hat England bier Millionen Mann bemobilifiert.

heute bormittag folgten bie Arbeiter und Angeftellten ber Gilminbuftrie bem Rufe ihres Bentralberbandes ber Bilm- und Rino-Mugeftellien Die Arbeit ruht in allen größeren Anfnahmeateliers. Whenfo fiellten die Ropierauftalten, Fabrilations u. Berleihungounternehmungen heute fruh bie Arbeit

Die Inhaber von Raffeehaufern, hotels und Baffen bie Baffmutichaften in gang Belgien haben bie Softiefung ihrer Unternehmungen in Ausficht geftellt, um die Aufhebung bes Alfoholberboigefeges

In Belfaft find 145 politifche Gefangene in ben bungerftreif eingeireten.

THE TANK A PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY. Der Louboner Berirag

London, 30. April. Der Londoner Bertrag bom 16. April 1915 zwischen England, Franfreich, Rugland und Italien ift geftern veröffentlich worden. Der Bertrag besteht ans 16 Artifeln nub einer hinzugefügten Rote. Die erften brei Artifes frellen die militarifden und maritimen Rafregein gwischen den Allierten und Italien fest, wobei Italien bie Aufgabe bat, innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung bes Bertrags am Rriege teil. gunehmen und alle feine Mittel angumenden, um den Rrieg gufammen mit England, Franfreid und Rufland gegen beren Feinde ju führen. Dagegen wird Italien bei Abschluß bes Friedensvertrags Trient und Subtirol mit feinen geographifchen und natürlichen Grengen, Trieft und gang Iftrien, das Quarners unter Borbebalt mehrerer mit Romen genannter Jufeln erhalten und ebenfe bie volle Souveranität über Wollong, bie Infel Sorfego mit bem umliegenbem Gebiet. Die Rechte und Borgüge in Libbien, die im Bertrag von Lanfanne ber Türfei gegeben wurden, follen gleichfalls an Italien fallen. Beiber murbe Italien beripreden, ihm einen Teil ber eventuellen Rriegsentichabogung zu gemähren, und gwar einen Teil, ber in Uebereinstemmung mit ben Anftreugungen und Opfern fteht. In Artifel 15 verpflichten fich bie Allierten, Italien zu unterftüten in feiner Eppofitien, bie eventuell erfolgen fonnte wegen eines Bopfchlags, ben Bertneter bes Beiligen Grubls an ben Friedensverhandlungen teilnehmen ju laffen ober au andern Unterhandlungen jur Löfung bon Googen, bie durch ben Krieg bervorgerufen worden find.

Eupen und Malmeby

Beb. Berlin, 30. April. Der belgifche Obertommiffar für die Levife Eupen und Malmedy bat folgende Becordnung erfoffen: "Mit Gelbitrafe bis pu 1000 Franken und Gefängnis bis zu fechs Monaten oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, mer betfucht, neben ben bon ber belgischen Behörbe aufgelegten Wien gur Boltsbefragung befondere Liften aufzulegen ober girfulieren gu laffen, ober mer eine Menderung bes im Friedensverting vorgefebenen Abfrimmungsverrenges betreibt." (Schon von einiger Beit haben belgifiche Beitungen gemeibet, bat unter ber Bebolferung bon Eupen und Dalmeb Liften umliefen, in benen die Bewohner ihren Willen, ob fie Deutsiche bleiben ober beigisch werben wollen, jum Ausbrud bringen. Damit bangt offenbar diefe Berordnung gufammen.)

Rene Rronenuoten

* Bien, 1. Mot. Roch einer Minellung ber ofterreiffifthungerafichen Bant werben, um ben burch den Umlauf der echten mit gefälschen Stempeln versehenen 1000- und 10 000-Kronennoten hervorgerujenen Störungen im Jahlungsverfehr und der Schädigung des Wirtschaftslebens abzuhelsen, schon in den
nachsten Wochen neue Kronenunten dieser Gattung
mit veränderter Ansgestaltung zur Ausgabe gelangen. Ungestempelte Roten dieses Inps jollen nicht
ausgegeben werden. Wie die "Wiener Allg. Zig."
ersährt, ist die Fälschung mit echten Stempeln vorgenommen worden. Die echten Stempel waren der
österreichisch-ungarischen Banf gestohlen.

Aus Stadt und Rreis

Lahnfiein, 3. Mai 1920.

r. Es jog eine Ballfahrt ben Rhein ent lang . . Frihmorgens, ba anbere noch im tiefen Schlafe logen, bewegte fich am gestrigen Conntag, getreu bem Brauche ber Bater, von Rieberlahnftein ein ernfter Bug burch die Strafen nach bem Rfofter Bornhofen. Es war ein Gottesbienft in dem wunderbaren und erhabenen Tempel der Ratur, beffen Reichtum fich empfänglichen Geelen nicht beffer offenbaren tann als an einem iconen Maientag frühmorgens vom Erwochen ber Blumen, Baume und Straucher bis jum Jubilieren aller Bogel. Die Prozeffion, die eine ftarte Beteiligung bon Jung und Alt aufmies, erreichte unter Borantritt bes Blaferchors um 1610 Ubr Bornbofen. Rach Beendigung ber leichlichen Beier und nach leiblicher Starfung erfolgte, emigenen bem früheren Brauch, bie Rud-fahrt ber Ballfahrer biefes Dal "ber Extragug" fatt im Dampfer ober im regelrechten "Raften" wie es noch unfere Bater gewohnt maren. - Der Rath. faufm. Berein Labnftein machte feine Ballfahrt ebenfalls am frühen Morgen auf der Anten Rheinfeite, indem er bei Dieberlabnftein überfeste und ben herrlichen Weg von Stolgenfels aus über die gegenüberliegenden Soben nahm. Er fehrze abends per Dampfzug zurud. -

. Der Conntagnachmittag frant im Beiden ber Maifeier. Es muß unferen Arbeitern, unferen Eifenbahnern boch angerechnet merben, micht fo fast aus wirtischaftlichen, sonbern noch mehr aus weellen Grunden, bag fie in verstandnisvoller Burdigung der Rotlage unseres schwergebrüften Baterlandes auf die Feier des 1. Mai am Samstag durch die übliche Arbeitsmiederlegung vergichtet haben. Anderswo, auch in anderen Landern, feierten Millionen bon Arbeitern am 1. Mat, um bas Geft ber Arbeit ju begeben - lucus an non ficendo. Die Arbeit bes 1. Mai batte ja allerbings bie Suppe auch nicht mehr fett gemacht ju einer Beit, ba fowohl in Deutschland wieceauch bei unseren friiheren Gegnern bie Streifs an ber Tagesorbnung find und die Ergiebigfeit ber Arbeit überall gefunfen ift. Gin Sprichwort lautet: "Der Rrieg ift nichts enbere ale bie Fortfebung ber Bolitif mit anberen Mitteln." Umgefehrt tonnte man fagen: "Die jepige Bolifit bes gangen Bolfes ift in mancher Sinficht nichts anderes als die Fortschung des Krieges mit anberen Mitteln." (Cchieber, Sparrafiften ufw.) Es wird noch manch bitterer Erfahrung bedürfen, bis fich die Gesamtbebollerung darüber flar fein wird, daß bas Ginfen der Gutererzeugung und das Schwinden ber Frende am Bert auf die Dauer ben Boltern faum geringere Bunben fcbiagt als ber Rrieg felbft. Aus all biefen Grunden ift ber Entfclug unferer Arbeiterschaft banfbar für die Butunft ju registrieren. Der Aufmarsch ber Arbeiterschaft vollzog fich in musterhafter Rube und Ordmung. Die liebe Jugend, die heute ja überoll vorne dran fein muß und alles Reeu, ab fie es verfreht ober nicht, im Heberschwang ber jugenblichen Begeisterung mitmacht, batte fich fcon vormittags mit blutroten Blumen beforiert, um bamir jebem, ber es noch nicht wiffen follte, mit bemonstrativer Deutlichfeit ihre mahrhaft fogiale Gefinnung an ben Tag zu legen. Ja, ja, unsere Jungens. — Die Strußen waren schon von den Mittagsstunden an Dicht bevölfert und belebten fich gegen die Rachmittogsstunden immer mehr. Rach 4 Uhr bewegte sich en impofanter Geftaug burch bie Strafen Stadt Oberlahnsteins, dem mehrere buntgeichmudie Rabler voranfuhren und zwei Wenfilfapellen beigegeben waren. Auf mitgeführten Schilbern las man u. a. bie Auffchrift: "Alle Raber fteben frill, wenn bein ftarfer Arm es will." Der Bestaug bedeutete alfo eine Demonstration ber Racht unferer Arbeiterschaft, ber Macht bes Cogialismus. Rach all den Demonstrationszügen der Arbeiterschaft, die wir im Industriegebiet erledten, und bei denen "Spartakus" tommandierte, muß man seststellen, daß der gestrige Demonstrationszug in einer imposanten und unserer Arbeiterschaft würdigen Weise verlief. Tanzbeluftigung im "Deutschen Daus" und "Raiserhof" beschloß die Maiseier der Arbeiterschaft.

— 70. Geburtstag. Seute begeht ber Direftor unferes Gomnosiums, Geheimer Studienrat Schlaadt feinen 70. Geburtstag, aus welchem Anlag ihm bas Lehrerfollegium eine fleine Feier bereitete.

P. Die neue Borto-Berteuerung ab 6. Mai Das durch den Einspruch des Reichsrats nunmehr erft am 6. Mai, alfo Donnerstag in Rraft tretende Gefet über die Boftgebührenerhobung fieht folgende Bertenerung ber Bortofape vor: Es foftet ber Brief bis ju 20 g = 40 Big, und von über 20 bis 250 g = 60 Bfg. Dabei bleibt es fich gleich, ob es fich um einen Orts ober Fernbrief hanbelt. Das Borto für die Boftfarte beträgt 30 Bfg. Much in biefer Boftfenbung werben für ben Orteober Fernverfehr feine Unterfcbiede gemacht. Das Borto für bie Drudfache beträgt bis gu 50 g -10 Pfg., über 50 bis 100 g = 20 Pfg., über 100 bis 250 g == 40 Pfg., über 250 bis 500 g bis 1 kg = 80 Pfg. Das Gefcaftspapier toftet bis ju 250 g = 40 Big., über 250 bis 500 g = 60 Big. und über 500 g = 1 kg = 80 Big. Die Barenprobe tofter bis 230 g = 40 Big. über 250 bis 500 g = 60 Big. Die Die Difchfendung (mfammengepadt ous Drudfochen, Geschäftspapieren und Warenproben) bis 250 g = 40 Bfg., über 250 bis 500 g == 60 Bfg. und über 500 g bis 1 kg

Besiebwechsel. In der Bartaufsungelogenheit der Ablerschen Erben ist nunmehr der Jusch lag erreilt worden. Es wurden gesauft das Daus Mittelstraße 7 (Kandesbaumut)enwan der Regerung (99 000 Mart), das Daus Mittelstraße 12 von Dr. Roth aus Braudach (63500 Mart), der Acker auf dem Berg von Jugsührer Jung in Coblenz (3900 Mart), der Acker Bewernihal von Handler Martin Bang, dier (4000 Mart). Das Daus Adolfstraße 27a kommt in den Besig der Deren Martin Adder zur Ortstare.

... Otto Trable-Abend. Am Mittwoch, ben 5. Mai, abends 7% Uhr, findet im "Botel Weiland" in Oberfahnftein ein einmaliger Bortrags-Abend des befannten Psochologen Otto Truble fratt. Am Abend gubor gibt er im Saale bes Evangel. Gemeinbehaufes in Cobieng eine Borftellung. Dem Runftler geht ein guter Ruf voraus. Bir entnehmen einem langeren Benicht einer auswärtigen Beitung eine intereffante Stelle, welche die eigenartige Befahigung Trables in ber Gebantenübertragung geigt: Wir dachien: Ins andere Jimmer — ans Bucherregal - bober, bober - bort bas bide Buch "Mer ift's" (ein Band bon über 1600 Seiten) heransnehmen und einen Ramen auffuchen. Trable nimmt das Buch, eilt damit on ben Tisch und beginnt ju blattern. Bir benten energifch: Beiter, meiter, weiter - gurud - balt - biefe Geite ift's - ja: Graf Trapp. Der Intensität unseres Denfens entfprechend, bald ficher, bald jogernd, bat Berr Trable bie ihm gestellte Aufgabe geloft. Ihm gur Anetfennung weitere Worte gu widmen, baften wir für überflüffig. Das Wert lobt ben Meifter, Anger diesen Experimenten gibt Trable noch solche der Bullengübertragung, u. a. "Der Troum eines Nachtmandlers", Sommambulloums, "Unter fremben Willen" ufw. — Dieser feltene und eigenartige Bortrogs-Abend, ber ebenfo lebrreich mie unterhaltend ift, durfte fich auch bier eines großen Zusprachs er-

... Lichtspiele Stolzenfels. Deme und morgen wird bas fechsaftige Ruftur-Drama, Die Berführten gegeben. (Raberes Inferat.)

Derlahnstein. Bente nachm. 51/2 Uhr finder im Rathaussale eine Stadtverordnetensibung ftatt. Jur Beratung steben die in der letten Sibung nicht erledigten Bunfte.

: Karussel in Riederlahnstein. Unsere Jugend hat sich vergebens gefreut; kaum daß das Karussel unsgedamt war, wurde es wieder abgebrochen, angeblich, weil die Stadt 1500 M Standgeld forderte.

... Rudgang ber Breife. In Ergänzung unferer Aussuhrung in Rr. 101 über die Aleiderpreise erhalten wir aus Fachtreisen folgende Zu-

fcrift, die fich mit unferer Auffaffung bedt: "Bielfach herricht die Meimung, daß die Befferung der beutschen Baluta in fürzester Beit einen erheblichen Rudgang ber Barenpreife gur Folge haben muffe. Diefe Anficht burfte bei folden Baren berechtigt fein, die wir als Fertigfabritate unmittelbar ans bem Ansland beziehen, ober bie in Deutschland nur einer unwesentlichen Bearbeitung unterliegen. Bang anders liegt es mit folden Baren, deren Rohmaterial importiert wird, die jeboch in Deutschland einer mannigsochen Bearbeitung unterliegen. Sier ift junachst zu bedenfen, bag biejenigen Fabrifate, die heute auf dem Martie ericheinen, jumeist aus solcher Robware gefertigt find, die vor einer Reibe von Monaten eingeführt wurde, als die Baluta noch benfelben Stand hatte wie bente ober gar noch beffer ftand. Das fpater ju ben teuerfren Breifen eingeführte Robmaterial ift jumeift noch gar nicht auf bem Martte erschienen. Gerner aber ist zu bedenten, bag gerabe in jüngster Zeit die Bohne eine ungemein fteigende Tenbeng eingeschlagen haben und noch forifeben. Chenfo find die Robienpreife, und ihnen folgen bie Gifenpreife, neuerbings wieber gang bedeutend gestiegen. Ebenso wochsen fortbauernd Transportfoften aller Art ufm. Singu fommerebie Birfungen ber Umfapfteuer und anberer Abgaben. Unter biefen Umftanben wird man im offgemeinen gufrieben fein muffen wenn bie Breife nicht noch weiterbin ansteigen, sondern wenige ftens ben beutigen Stand beibehalten. Gin Riidgang ber Preise wurde bei weiterhin freigender Bafute nur gang allmablich fich burchfeben formen."

Fahrpreisermäßigung für Jugendimanding ist ein Antrog engebeschien Landesbersammlung ist ein Antrog engebescht worden, die
früher im Interesse der Jugendpssehen gewährten
und jest mit Kudsicht auf die Betriedslage aufgebobenen Fahrpreisermäßiungen sur die Jugendorgemisanden aller Richtungen und für Schillersahren
weber einzusühren und gleichzeitig auf Fahrten in
der 4. Bagenslosse auszudehnen, dagegen die gesorderte Mindestjahl der Fahrteilnehmer hernbzusegen.

ch Schulmanberungen, Der preußische Kultusminister hat angeordnet, daß, beginnend mit dem neisen Schuljahre, in der Unterrichtsgeit durchschnittlich alle die Wochen vom sechsten Schuljahre ab, ein ganger Tag einer Banderung zu widmen ist Die Banderungen sind stassenweise auszusischren und die Jugend ift an die Beobachtung der für das Wanderu erprobten Gefundheitsregeln zu gewöhnen.

se Ermubungsericheinungen ber Schulfinber. Rach übereinstimmenten Berichten ber Merzie leiben die Rinber beute weit mehr als in früheren Jahren an Ermidungsericheinungen gegen Ende ber Schulgeit. Beiter ift bon ihnen festgestellt worben, daß die Rinder bagegen flebst nach furgeren Ferien erfrischt und erholt find. Es fei bemnach auch mabrend ber eigentlichen Schulmonate eine banfigere Rrafteausspannung ju erftreben. Biergu biete fich jebes 28 och enen be von selbst dar. Allgumeitgebende Forderungen noch einem fculfreien Bochentog tonnten wir uns nicht leiften. Deingegenüber tonne min aber ohne ernfthafte Störung auf alle Schulaufgaben für ben Montag bergichten, fodag bon Camstagmittag bis Montagfrüh alle Kinder werflich arbeitsfret und erholungsfähig waren.

f. Teuerungszulagen für Militärpersonen der Unterklassen und ihre Hinterbliebenen
echalten vom 1. Mai 1920 bis zur gesehlichen Reuregelung ihre Gebührinsse einen monarlichen Teuerungszuschlag, der später auf die nach dem Reichsversorgungsgesetz zu zahlenden Beträge in Anrechnung gebracht wird. Der Teuerungszuschlag beträgt für Williarpersonen 30% und sür ihre Hinterbliebenen 40% der zu zahlenden Beträge. Die Vostanstalten sind angewiesen, diese Juschläge ohne besonderen Antrag auszusablen.

cl Ein Geschüber die Unterdingung von mittelbaren Staatsbeamten und Lehrhersschaften Mehren Steatsbeamten und Lehrhersschaften Geseichsammlung besannt gegeben. Danach sind die Gemeinden und Gemeindederbände sowie alle sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechtes verpsischtet, ihre freien, frei werdenden oder neu zu schaffenden Stellen nach Waszabe der in diesem Geset enthaltenen Borschriften mit mittelbaren Staatsbeamten zu besetzen, die insolge Abtreiung oder Besetung preuhischer Landesteile ihr Amt ver-

seven oder es ausgeben. Die Besethung wird bed das "Fürsorgeamt für Beannte aus den Grengeit ten" vermittelt. Die Gemeinden und sonstigen geperschaften sind verpsichtet, dem Fürsorgeamt in Betracht sommende, freie, frei werdende, men zu schaffende Stelle sosort auzumelden. Aehrsind die Bestimmungen bezüglich der hauptamisangestellten Leiter und Lehrer an höheren Lehrsstalten, Fach- und Fortbildungsschulen, mittle Schulen und Bolksschulen, sowei dies Anstale nicht staatlich, aber öfsentlich sind, serner sur Schulen Schulen.

ai Lahnstein teurer wie Berlin. D.
Anzeigen in Berliner Blättern kosten bort im Klen handel u. a. Spargel 1,50—2,80 M (in Lek stein 3—5 M), Geräucherte Flundern 4,50 M (hier 7—8 M), Budlinge 4,35 M (hier 6,50 h 8 M), frische Schollen 1,80 M, frische Gier 12 und 1,45 M (hier mindestens 1,70—1,80 M). Aus Fulda wird gemeldet, daß dort frische Zan eier bereits für eine Marf ausgeboten werden, ur in Bahern kosten sie besanntlich noch viel wenige

= Baushaltsternfeife. 2m 10 Betriebsgesellichaft Berlin bestummt, bag bie Berausgabe ber einheitlichen Erzemaniffe fünftig chm jebe Breisbezeichnung erfolgen follte. Auf Beronlaffung bes Uebermadjungsausidjuffes ber Geifenin bustrie bat das Reichswirtschaftsnunisbenium bie Berfügung wieder aufgehoben, das durch diefe Magnahme eine große Bemrubigung bei ber Berbraucherschaft bervorgerufen wurde, infofern, ale biefe nun glaubte, fie murbe bunch bie huberen Preife übervorteilt. Um Brrtumer borgubengen, machen wir befannt, bag bie Breife für bie Berbraucher folgende find: 60-62 Tge Bousbaltungs fernfeife bas 150g-Stud 4,50 Mart, bas 300g-Stud 9.—Mart. 80 % ige Feinseise das 100g-Stud 5.—Mart. 30 % ige Rafierseise das 50g-Stud 2.—Mart. 3. S. B. G. Geifenpulper, berpadt bas 1, Bfund Balet 2,10 Mart. Das 1 Pfund-Balet 4,20 Mart. Es muffen alfo familiche Scifenftude ben Preisanfbrud tragen. Allerdings burfte, bis fich bie berftellenben Sabrifon mit bem gum Preisenforud notigen Stangen verfeben haben, noch eine Zeitlang bie Ware ohne Preisaufbrud in ben hanbel fommen.

en; Die Rheinischen Rachrichten findwörderum auf 3 Tage verboten worben.

Rieberbachheim, 3. Mai 1920. en, Reubesehung ber Pfarrstelle. Dem Bfarrer Reinhard Rumpf, bisher in

Wieges, murbe die hiefige Bfarrftelle übertragen.

Caub, 3. Mai 1920.

—., Mutterberatungsftunde. Morgen Dienstog, den 4. Mai, nachmittags 2 Uhr wird in der Kleinfinderschule eine Rutterberatungsstunde abgehalten.

Aus Rah und Fern

Döchst, 1. Mai. Un fere pflichttreuen Schalter beamten. Die "Rassauer Rundschau" enthält solgende Rotiz: Ein Höchster Gemobner wollte mit seinem Sohn nach Tübingen reisen und verschaffte sich zu diesem Jweet dei der diesigen Bermaltung die ersorderlichen Reiseausweise. Am Schalter im Franksurter Hauptdahnhof wurden ihm die Fahrkarten betweigert, mit dem Andeingeben, sich in Maruz Fässe ausstellen zu lassen, dann bekomme er die gewünschen Karten. Die Höchster Ausweise genügten nicht. Bergebens betonte unser Landsmann, dos wir in Pöchst einen eigenen französischen Berwaltungsbeamten mit entsprechender Bollmacht hätten, dessen Unterschrift und Siegel doch gelten

Auf dunklen Wegen

The second secon

Memon bou Chuarb Bagner.

Und wenn der alle geht, werde ich gung allein sein, wenn es und nicht gelingt, Wis Strange zu bewegen, bei mir zu bleiben," bemerkte Wers. Ingefrie.

Lord Montheron sah finster auf Alexa. Die Krahlende Schönheit des Mädchens war ihm eine Torinr, denn ihre sahderblanen Augen erinnerten ihm wie nichts mehr an den flüchtigen Lord Seratiurd Heron. Er besand sich in ihrer Rähe stets undehaglich, gleichviel ob dier oder in London.

Alexa aber bedachte, daß, wenn er nach London ging, sein Diener mit ihm fortgeben werde. Ihre Aufgabe war jehe, Pherre Renard zu beobanden, und sie wuste, daß Lord Montheron beständig Lady Bolga umschwärmen und Pierre Renard oft zu Felige kommen werde.

"Ich muß mit Lady Bolga seben." iprach fie in sich selbst, als sie in der Kolonnade auf- und abschritt. "Ich kann hier nichts tun, wenn Renord adwesend ist. Bas ich in London werde tun können, weiß ich noch nicht, doch die Borschung, die mich disher gesübrt bat, wird nicht verlassen, sondern auch ferner sübren."

Sie leufte ihre Schrifte nach den Ruinen, die fie in koum zwei Minuten erreicht hatte, und schrift dann langfam durch die öden Räume, alles in Augenschein nehmend, was für sie Intereste hatte, und das war selbst das unscheinderste Nänschen und das einfachste Manerwert. In einem kleinen, dunflen Raume in der Nähe der Rapelle blied sie siehen, sah sich aufmerksam um und septe sich dann auf das breite Gesims des groben Bogensensters, welches saft ganz mit Esen übervordsen wert. Bor ihr sag der neue Teil des Schosses mit seinen Türmchen und Türmen.

Wit schwerem Gerzen verweisten die Blide Alexas auf dem majestätischen Gedande und ihr geistiges Auge schweiste zurück in die Vergangenheit. Dier war sie gedoren; sie war dier die rechte Erdin und konnte vielkeicht noch in den Besith von allem kommen, aber sie dachte kaum an eine solche Möglichkeit, da ihr einziger Gedanke der an ihren Bater war.

Sie bemerkte mehrere Fenster, welche von innen durch Laden sest verschlossen und von ausen mit Efen bewachsen waren.

Es waren die Fenster des Jammers, in welchem der lette Marquis ermordet worden war u. welches nach der gerichtlichen Durchsuchung derschlossen und seitbem niemals wieder geöffnet worden war.

Als sie nach jenen Fenstern sab, übersam Alexa die Sehnsucht, einmal die so lange geschlossenen Zimmer zu betreten. Ronnte nicht eine Aleinigkeit irgend ein Umstand vorhanden sein, der zum Wegweiser werden konnte zur Entdeckung des wirklichen Berbrechers?

"Bie aber soll ich Jutritt in den Zimmern erlangen?" fragte sie sich selbst. "Renard kennt mich und er wird es zu bereitein suchen. Ich möchte noch ein paar Tage bier bleiben und Mrs. Ingestre veranlassen, mir den Zutritt zu gestatten. Wenn ich nichts sinde, könnte ich dann allein Lady Wolge nach London solgen."

Bährenddessen wurden im Schlosse die Borbereitungen zu dem Diner sorigesent. Der Marquis beabsichtigte, seinen Gästen die Ruinen von Montboron beim Mondschein zu zeigen. Da nun aber diesen Ibend an Mondschein durchaus nicht zu denken, war, so wollte er die Ruinen erleuchten lossen.

Sunderte von bunten gaternen wurden aus dem Magazin geholt und an geeigneten Stellen aufgebängt; jur Beleichtung der außeren Teile der Ruinen

und des Bofes wurden Bechteffel auf Stangen und an den Mauern angebracht.

Rachdem er alles angeordnet hatt, kehrte er in sein Zimmer zurück, wo Pierre Renard bereits auf kon warrete.

das Better es verhindern?" fragte diefer ihn.

"Richts wird es verhindern. Ungeachtet des Rogens wird der Abend am glänzender werden. Morgen gehen Lady Wolga und ihre Gaste nach London. Ich gehe auch dorthin und du mußt noch heute morgen meinen Kosser packen."

"Gut!" sagte Bierre. "Ich wollte auch nach London, nicht zum Bergnügen, sondern in Geschäften Mein Bruder hat unsern Flücheling versolgt und mir geschrieben, daß er in Leiterser-Square logiert. Ich denke, er wird dort bleiben, dis ich nach London som kom komme."

"Lord Stratford Beron ift in Condon, in Leicefter-Square?"

Der Marquis ines es fast entsett aus. "Ja!" versette Renord gleichgültig. "Glauben Sie denn, daß ich mußig gewesen bin? Gabren

Sie denn, daß ich mußig gewesen bin? Fahren Sie nur fort mit Ibren Festlichkeiten und Bergnügungen. Ich werbe unterbes Wache halten und die Gesahren abwenden. Jean beobachtet vorläusig den Müchtling und wenn ich nach London komme, werde ich das Rötige sosort beranlassen."

"Aber heimlich!" erwähnte der Marquis. "Es darf nichts davon an die Ceffentlichteit kommen. Denn wenn Lady Wolga erfährt, daß er lebt und dier ift, würde alles zerftört werden. Obwohl er auf Grund der überzeugendsten Beweise verurteilt wurde, glaubt sie ihn doch unschuldig und würde durch Zeuer und Basser sier ihn geben. Aber ich will sie dennoch für mich gewinnen, — das habe ich mir geschooren!"

"Labh Wolga wird auch schon noch zu der lieberzeugung kommen, daß es verminnig sei, mit der

Bergangenbeit zu brechen und Sie zu heitraten,"
erwiderte seht Bierre. "Bir wollen morgen weiter darüber sprechen, oder heute abend — nach dem Feste. Wenn Sie Ihre Karten gut nisschen, fönnen Sie heute abend ein gutes Etild vorwärts tommen."

Bierre berließ bas Zimmer und ging auf einem Umwege nach ben Ruinen.

Alexa sah ihn kommen, schleichenden Schrittes, Er näherte sich der Stelle, wo sie soß. Sie haute keine Reigung, mit ihm zusammenzutressen, denn sie sirchtete ihn, weil er ihr noch dem Leden trachtete, und zog sich deshald in die Kapelle zurück, ebe er sie demerkt hatte. Geräuschlost eilte sie durch das Seitz neschisse und geschen Famissenloge zu, welche geräumig wir ein zimmer war und deren alte staudige Ekrodinen zusammengezogen waren. Die Tür war angelehnt. Sie trat ein und septe sich in eine dunfse Ede, in welcher sie nicht demerkt werden kannte.

Raum war sie in Sicherheit, als sie Remarts Tritte in dem Seitenschiff vernahm. Ihr Derz schlug laut. Biewe ging an dem Familienstuhl, in welchem sie sich besaud, vorüber und der Ranzel zu. Jitternd össinete Mena den Bordang ein wering und schaute binazes. Es war etwas Aengstliches, Schleichendes in den Bewegungen des Duners. Rach jedem Schritte sah er sich schen nach allen Seiten um. Man sah, daß er irgend etwas Deinsliches vordatte.

Sinter ber Kongel befand fich die Safriftei und gerade unter ber Rangel führten breite Stufen hinunter in die Gruft, mo die Montherons vor Jahrhunderten beerdigt worden weren.

Rachbein Bierre eine Beile gehorcht hatte, frieg er vorfichtig und leife in die Gruft hinab.

(Fortfebung folgt.)

mitfle, - es nunte alles nichts, er befam teine Rarten; auch eine Beschwerde bei bem Borgesepten bes Schalterbeamten anbette barm nichts. In feiner Rot blieb bem bochfter nichts anderes übrig, als fich an ben frangoftiden Bahnhofstommandanten ju wenden, der nach Brufung des Ausweises die fofortine linegabe ber geforberten Sahrtarten anordnete, bie bann auch febr fcmeil erfolgte, - genou wie ber Reifende es dem herrn am Schalter vor bem Gange ju bem frangofischen Offizier prophezeit batte. Der gange Berbruf und Aufenthalt, Die Lauferei und Die - Blamage - mußte das fein? - Unfere Beamtenfchaft behandelt trop ber gepriefenen republifamifchen Freiheit bas Bublifum manchmal feinblicher als der Geind. (Das ist nicht unsere Auffaf-fung sondern die des odengenannten Blattes. Die Stebaftion.)

של להום

remark

rigen a

. Mebal

uplami

tt Lebra

mittle

Anitale

fur

in. 300

im Rie

n Saba

4,50

6,50 N

Eier 12

the Sam

eben, and

memge

on Ris

rich Men

riion bo

bor fin

olgebella

n feiner

diebenn

e Gleich

aggebens.

tuclider

gripon

tt: 100

gira unb

tie Ben

tig chm

Beron-

beifenin-

im: bie

biefe

ec Ben

rit, als

hüberen

бещест

ie Ber

Liungs

g Stild

d 5,-

-Blorf.

Bfund-

Blart

reisont

ie ber-

ud no-

ang die

n finb-

men.

920.

gen.

er in

Corgen

in dri

finnbe

ohner

dun 7

Ber-

Schal-

it die

t, fich

mune

tteeife

anbs-

t[then

modut

pelten

600

ben,"

reiter

bem

den,

sirbe

THEFT

ttes,

patte

n fie

tete,

z fie

ten-

mtig

OB-

cine

then

120多

in

mia

bei,

hach

fic#

ente

in-

icg

rs

(Al).

" Bingen, 30. April. Ein großer Ratho letentag findet im Dai auf bem Rochusberge flatt.

ib Robieng, 1. Dich. Och merer Ginbrudedtebftabl. Ende letter Boche murbe in ein biefiges Roufefriousbaus eingebrochen. murben bort gestoblen: 11 Blufen, 8 feibene Rofeinmode und 4 wollene Roftimrode. Der Weut ber Sachen beträgt 10 420 Marf.

t Roln, 2. Mai. Bild-Beft Banbiten. irreich. In ben belebteften Mittageftunden wurde eine Zweigstelle ber Sparfaffe ber Stadt Roln, ausgeraubt. Im Auto fuhren die fünf Raffenränder vor ber Geschäftsstelle vor und warteten ben Augenblid ab, in bem fich gufallig fein Publitum im Borraum befand. Bier ber Rauber traten bann mit bem Ruf: "Sande boch!" und mit erhobenen Revolvern in den Raffenraum ein, der fünfte Bereiligfe blieb am Toreingang fteben und hielt bas Bublifum mit bem Bemerfen gurud, es werbe gefreift. Das Berfonal mußte mit ben Gefichtern jur Band gefebet fteben, wahrendbeffen die Rauber bie Raffe in Rube leerten. Gie erbeuteten enog 50 000 Mart und fuhren dann in dem Auto babon.

ro Bermelefirden, 1. Dat. Frecher Raubaberfall. Mostierte Rauber überfielen nachts bie Bella eines Ziegeleibefipers ju Reuenhöhe. Gie burch dnitten bie Gernsprechleitung, groungen ben Bachter mit vorgehaltenem Revolver, ihnen bei ber Durchfuchung des Coufes behilftich gu fein, und mubten große Mengen Goldfachen, Rleibungsftude und Schuhe.

Lette Radrichten

Der 1. Mai In Bertin

" Berlin, 3. Mai. (Gigener Drahtbericht.) Die Maifeier in Grofberlin ift ebenfo wie im Reich bollig ruhig berlaufen. 21m Bormittag bielten familiche bier fogialiftifchen Parteien, Die Dehrbeitofogialiften in berfchiedenen Lotalen der Ctabt, bie anberen unter frejem himmel Maffenber ammtungen ab, gu benen fie fich teilweife in gefchloffenen Bugen begaben. In allen Berfammlungen fprachen befannte Abgeordneie und Barteiffihrer (Gifder, Biffel, Eduard Bernftein n. a. über bie politische Sage und bie tommenben Bahlen Gutiprechenbe Entschliefungen wurden angenommen. Im Rachmitting fanden in berichiebenen Lolafen ber Stadt bon ben Dehrheits ogialiften und Unabhangigen berauftaltete Bolfsfefte ftatt.

Blutige Rramalle in Schlefien

Berlin, 3. Mai. (Gigener Drahtbericht.) 3m Ratibor und Oppeln fam es am Conntag ju blutigen Rravallen anläglich ber Bolenbemonftrationen. Muf beiben Geiten, fotvohl auf beuticher wie auf polnifcher Beite gab es Schwerberlette. Gechs Beamte ber beutichen Gicherheitewehr wurben bon ben Bolen fo fchwer mighandelt, baf fie taum mit bem leben bavontommen burften. In Oppeln wurde bon ber emporten Menge ber polnifche Abler bon dem polnichen Ronfulat berabgeriffen, und in die Ober geworfen. Am fpaten Abend übernahm frangöfifches Militar den Edjut des polniichen Ronjulais.

Bufammenftoge und Blunberungen in Baris

. Baris, 2. Mai. (Gigener Draftbericht.) Die Beier bes 1. Mai ift in Paris febr unruhig verlaufen. Am Rachmittag ereigneten fich verschiebentlich Infammenftife gwifden ber Boliget und ben Demonftranten. Der fogialiftifche Abgeordnete Blane wurde verfest, ale er gufammen mit anberen Demonftranten berfuchte, bie Abfperrungelinie gu burchbrechen. Gine Angahl bon Baffentaben wurbe gepliinbert. Ueber 100 Gicherheitspoligiften murden verlett, babon 6 ichmer. Es wurben 103 Berhaftungen borgenommen, bor benen 78 aufrecht etbalien tourben.

Ein revolutionater Streit in

Granfreid Baris, 3. Dai. (Gigener Drahtbericht. Der Gireit ber Gifenbahner bauert fort. Muf ben Linien ber Pribatgefellichaft ift ber Streit nur tellmeife burchgeführt, bagegen ift er auf ben Staatsbahnlinien faft bollftanbig. Wenn fich ber Streit noch weiter ausbehnen follte, wird ber Minifter für Das Glugweien die Bluggenge, die bon Baris nach London, Bruffel, Marfeille, Borbeaux und Straf. burg berfehren, für ben Berfehr in Betrieb fegen. Die allgemeine Arbeiterfonfoberation (GGT)veröffentlicht einen Aufruf, indem fie ihre Colibitaritat mit ber Effenbahnerbetregung erflart und für Moning ben Generalftreif ber Bergarbeiter, Geeleute und Dafenarbeiter proffamiert, beren Solibitaritat fie bereits am Montag angefiinbigt batte. Die COIT wird bon biefem Angenblid on in Bermaneng tagen. In einem zweiten Aufruf proteftiert bie Em2 genen die Entruftung bes Bublitums über bie Arbeitonieberlegungen und Betriebeunterbredjungen. Gie erflärt, baf nur bie Cogialiflerung und Notionalifierung affer Betriebe bie Bebensunterhaltungstoften berobfegen fonne, indem baburch bie Pribatgewinne ausgeschaltet würden.

Millerand hat bie Bertreiting bes erfeanlien Ariegeminiftere Bernommen und fich nach Bich begeben, An ben guftanbigen Stellen wird erffart, dof ber Minifterprafibent augefichts ber burch die ESE entleffelten Revolutionebewegung die gefamte Regierungsgewalt in feiner Sand fongentrieren wolle Auf eine Anfrag über ben Hufruf ber 663 erfiarie Millerand, bof es fich aus chlieflich um eine rebolutionare Bewegung ohne Programm und ohne Biel hendle, deren erfte Folge Die Ber- | fogar bem Sp. B. Raffan mir wenige Male gelunteuerning ber Lebensmittel und beren erfte Obfer bie Arbeiter felbft fein wurden. Die Ordnung werde überall aufrecht erhalten und bie Arbeitefreibeit fichergestellt werben. Das Gefen werbe rudfichtelos gehandhabet werben, um Ausschreitungen gu unterbriiden.

Baris, 2. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Deute haben in Le Babre, Cherbourg, Breft, Marfeille und Bordeaux bie Seeleute Die Arbeit niebergelegt und bie Schiffe berlaffen.

Baris, 3. Dai. (Gigener Drabibericht.) Gin gesteen früh erlaffenes Defret ermachtigt Die Regierung gur Requifition familicher Eransportmittel.

In Belgien

* Bruffel, 3. Mai. (Gigener Draftbericht.) In Belgien berlief ber 1. Dai in bolltommener Ruhe. Gin Bug bon 15 000 Demonstranten burchjog die Straffen Beuffele, ohne daß fich 3wifchen-

In Spanien

Mabrib, 2. Dai. (Gigener Drahtbericht.) Der 1. Mai ift in gang Spanien enhig verlaufen. Es werden feinerlei Unruhen gemeldet mit Ansnahme bon Balencia, wo Bufammenfible gwifden Demonstrauten und ber Boligei ftattfanben, wobei es mehrere Berlette gab. Es murbe ein Mugabi Berhaftungen borgenommen.

Anfiediung ber Baltitumtruppen

. Berlin, 3. Mat. (Gigener Drobtbericht) Rorvettentapitan Erhardt hat fich in Münfter in einer Besprechung mit Sauptmann C ch mu be fiber bie Anfiedlung ber Baltifumtruppen nach Botpfer Borbild ju blefer "Muflofung" ber Marinebrigabe bereit erffart, fofern bie Regierung bindenbe Bufagen macht, daß diefer Plan auch wirflich durchgefiftet wirb. Sauptmann Schmube hofft bis Ende ber Boche einen formellen Regierungsborichlag erlangt

(Rurglith wurde bas erfte haus ber Schmubefchen Sieblung in Bolpte bei Magbeburg errichtet. Rach einjährigem harren Rompf ist es nun endlich bem Magbeburger Bauptmann Schmube, ber mit einer Scharenverbelofer ebemaliger Soldaten in Die Brauntoblengruben ging, gelungen, ben erften Bau einer Reibe von 21 Beimftatten aufzweichten. Die "Schmubefche Arbeits- und Siedlungsgemeinfchaft Reubeutichlanb" untfaßt jest bereits 21 Ortsgruppen mit 1400 Mitgliebern. Das Bild eines im Bau befindlichen Saufes ift in unferem Schaufenfter ausgestellt. D. Red.)

Antomobilunfall Orfinis

* Berlin, 3. Mai. (Gigener Draftbericht.) Bei einem Antomobilunfall wurde ber gur Beit in Berlin weilende Abmiral Orfini, ber Borfipenbe ber Marincfontrollfommiffton jowie fein Adjutant schwer und feine Tochter leicht berlebt.

Die banifche Rabinettefrife Berlin, 3. Dai. (Gigener Draftbericht.) Rach einer Melbung and Rapenhagen bat ber banifche Ronig am Gametag Chriftenfen und Reergaard gur Bilbung eines neuen Minifteriums ber Linten aufgeforbert. Die Rouferbatiben biirfien ihre Mittoirfung am Rabinett bon ber Anerfennung ihres mittelichleswigichen Programme abbangig

Der ungarifde Friebensbertrag

Baris, 2. Mai. (Gigener Draftbericht, Die Antwort ber Alltierten auf Die Bemerfungen der ungarifden Friedens-Abordnung gum Friedensberting wird ben ungarifden Delegierten am Donnerstag überreicht werben. Es wird ihnen eine Grift bon 10 Tagen gewährt werben, um bie gemachten Borichlage angunehmen ober gurudguwei en.

Turnen und Sport

St. Gloarshaufen, 29. April 1920. Bam Bericht "eines Sportfreundes" aus Camp

über bas Spiel am verfloffenen Conntag swifden "Sportberein Gt. Goarshaufen" und "F. G. Raffan Camp" erlauben wir uns folgendes zu bemerten: Bu bem Spiel, bas St. Goarshaufen mit 8:0 Toren gewann, muite St. G. mit gwei Erjagleuten antreien. Die Ueberlegenheit war tropbem berart, daß der St. G. Lorwachter während der gangen Spielbauer nur einen einzigen Boll, den ihm ein Berteibiger noch unnötigerweise überfieß,erbieltCamp versuchte, nachdem St. G. einige Ueberraschungstore erzielt hatte, die mangelnde Technif durch icharjes Spiel (Sperren und Beithalten bes Gegners) gut erjegen. Es mußten mur wenige Strafftoge (nicht gu verwechfeln mit Frei ftogen wegen Sandfpielens und unrichtig Einwurfs) von dem wirflich unpartenichen Schieberichter verhängt werden. Der Gäftetormare murbe nicht "jusammengebort", sondern er rannte bei der Abwehr eines Echalls in der Sipe bes Gefechts wieder ben Torpfoften. Die 10:0 Rieberfage holte jich, allerdings voriges Jahr, die erfangeichmachte 2. Mannichaft (aber nicht 1. Mannichaft) bes Sportvereine in Braubach gegen Sp. B. Braubach 3. Bare &t. G. am berfloffenen Sountag tomplett gewesen und batte Camp nicht einen "gehumpten" Torwart gehabt, so ware eine 15:0 Rieberlage ficher gewesen Camp war auch ber Berein, ber ein Bettspiel seiner Jugendmannfchaft mit der gleichen bon St. G. bereinbarte, aber tarfachlich eine tombinierte 1. und 2. Manufchaft ftellte, weil eine Jugendmonnschaft überhaupt nicht existiert. Das Richtborhandensein eines geeigneten Spielplages, fowie ber damernbe Wechfel ber Spieler, ber baburch herborgerufen mird, bag viele und gerabe bie besten Spieler auf Schiffen bebienftet find, bat feither jur Folge gehabt, ben Comp bisber nicht fo erfolgreich wir die anderen Bereine der Untgebung abschneiden tounte. Bir hoffen, bag biefe Beifen gur nimen Freundschaft beiber Bereine bei tragen. Der Spielausidung bes Sportbereins St. Goarsbaufen. Bafting, Berfipender.

St. Goardhaufen, 30. April 1920. Bu bem Eingefindt vom 27. April, untergeichnet

Ein Sportofreund" fer folengbes noch bemerft: Bacherlich ift es, bag bir besiegte Manuschiaft bie Schuld ibeer Rieberlage auf ben Schieberichter abrumaligen ufcht, ber fein ganges Ronnen, feine gange Berfonlichteit und feine gangen Rrafte bafür eingefest bat, noch beftem Gemiffen unperteifich gu banbein und beiben Barleien gerecht an fein. Daß Sp. 8. St. G. feinem ebenbürtigen Gogner gegenüberftand, beweift ichen allein, bag ber Torivächter St. G. nicht einen Schug auf bas Tor erhielt, es ift

gen, ben Ball über bie Witte ju bringen. G. G. belagerte gewiffermaben bas Camper Tor und nur dem Coblenger Tormann, der auch von dem Gegner berehrt undbewundert wurde, berbanft Ep. Raffan bie geringe Torachl.

"Ein Zuschauer."

Eingesandt

to any the state of the second state of the state of the state of the second state of

Riedersahnftein, 1. Mai 1920.

Das Eingefandt bes herrn "Spectator" in Rr. 100 vom 29. v. Wis, barf nicht unweberiprochen bleiben, jumal bier die Gifenbahnverhaltniffe in ein total falfches Licht gestellt werben. Man braucht abfolut nicht auf einem "repolutionsverherrlichenden" Standpunft gut fir in Bon einer gewesenen "Unechtschaft" bei ber C....bahn jeboch weiß jeber Eifenbahnbeamte zu erzählen. Man frage nur einmal die vielen Gifenbahnbeamten, die mit einem Monatsgehalt von 90 Mart fich und ihre Familien burchdhlagen mußten, einem Gehalt, bas auch in ber goldenen Bortriegszeit zum Lebensumerhalt nicht reichte. Dan laffe fich erzöhlen bon bem ichonen "Stafernenhofton", womit die Untergebenen früher bei ber Eifenbahn traftiert wurden. Rein, Berr Spectator, nach biefen Berbaltniffen, die nun boch bei ber Gifenbahn unter der alten Regierung beftomben haben, febut fich fein Eifenbahner gurud, er wird fich für diese Herremmenschmoturen, die ihre Launen an ihren Untergebenen ausgelaffen haben, bedanfen. Dabei braucht von der ichonen alten Ordnung und Difgipfin nichts aufgegeben ju merben. Aber auch bas Pflichtbewußtfein ber Untergebenen leibet nicht, wenn der Borgesehte und vor allem der hobere Borgefehte ju feinen Untergebenen als Denich jum Menichen fpricht. 3m Gegen-teil, einem folden Borgefetten ift die Dochachtung feiner Untergebenen gewiß. Bon einem Andrang ber Angestellten und Arbeiter bei ber Ersenbahn vor bem Rriege, ben ber Berr Artifeffchreiber uns glauben machen will, fann feine Rebe fein, er ift auf feinen Fall größer gewesen, wie bei anderen Betwaltungen und Betrieben. Dag die Ersenbahn vor bem Kriege einen Profit von jahrlich 300 Millionen Mart aufzuweisen hatte, haben vor allen Dingen bie gegenüber anderen Betrieben jener Beit billigen Löhne und Gehalter ber Eifenbahner beigetragen. Sie (bie Eifenbahner) baben alfo bagu beigetragen, daß ber 300 Millionen Gifenbhanprofit ber Gienerloft bes Bolfes gutgefdrieben murte; bafür muß er fich nun heute burch Borte im Ginne bes Artifelfcbreibers vor ber breiten Deffentlichfeit beschimpfen laffen. Doch untersuchen wir einmal des näheren bie Ursachen ber miglichen Gifenbahnverhaltniffel Bober fommt bie riefige Unterbilang? Cebr einfach! Sat odeh zunächst einmal die Eisenbahn bie Roften bes Baffenftillftandes bezahlen muffen, indem fie bie beften Lotomotiven und Bagen abliefern mußte und zwar in fo großer Babl, daß dadurch fast der ganze Eisenbahnbetrieb labingelegt wurde. Man jable nun einmal die Milliarden gufammen, Die ber Eifenbahn diefer Baffenfiffftandsvertrag geloftet bat. Run mußte boch Erfan geschaffen werben. Eine Lotomotive bei Beutschel und Borfig foftete früher etwa 75 000 Mart, und bentie 750 000 bis eine Million Mart. Benn man nun weiter untersucht, was die Eifenbahnwagen beute foften, wird man begreifen fonnen, wober bas große Defigit fommt. Rur ein fleiner Bruchteil der pabrpreisermäßigung ift auf Die erhöhten Löhne und Gehalter gurudguführen. Man tonn eben beute feinem Denfchen gumuten, bag er für feinen friebenogehalt arbeiten foll, - leben und leben laffen! Arbeitet etwa ber herr Artifelfdreiber für fein Friedenseinkommen? Das gange Defigit nun einsach auf das Ronto "Revolution" ju fepen, follte man alfo boch lieber bleiben laffen. Auch die Gifenbahn mit einer ebent. Berfogialifterung zu vergleichen, ift barer Unfinn. Bare bie Gifenbahn ein Privatumernehmen und biefes Privatunternehmen batte Baffenftillstandsbedingungen erfüllten muffen, bann wurde beute fein Rad mehr auf der Etfenbahn laufen ober aber die Fabrpreife maren fo boch, bag nur Rriegsgewinnler und Schieber bie Fahrpreise bezahlen fonnten. Ferner fpricht ber herr Speciator bon Arbeitsunluft bei ber Gifenbahn. Schlimmer wie bei anderen Betrieben ift es bei ber Gifenbahn auf feinen Gall. Der herr Artitelfdreiber mag aber mal bei fich feibst umsehen, vielleicht ift er auch einer bon benen, die bon anderer Leute Arbeit leben. Rach all bem, was wir hinter uns haben, all ben Enttäuschungen und Embehrungen, bagu noch bas große Fragezeichen ber Bufunft, liegt es wie ein Alpbrud auf dem beutichen Bolfe und die Arbeitsunluft ift baber mohl guverfteben. Aber foll die alte Arbeitsluft und Rraft. wieder einsehen, - und fi emuß tommen - fo will ich bem herrn Speciator raten, fich an die Befampfung bes Rriegegeminnler und Schieber t um 8 gu begeben. Golange es nicht gelingt, biefe Shanen des Schlachtfelbes ausgurotien, merb bie Arbeiteluft nie fommen. Solange bie breite Maffe. feben muß, wie Rriegsgewinnler und Schieber argerniserwegend vollgemäßtet im Auto fahren, in Weindielen mit Dirnen ihre Buchergrofden verbraifen, wird eine Befferung nie eintreten, ja, man muß fich da wundern, daß überhaupt noch gearbeitet wird. Studiere man einmal biefe Parbeinis, dieje Geldjad-Briftofraten, diefe beutige tonangebenbe Intello geng. Und mas fieht man? - Berverfitat, Defnbeng - Riebargang! D, bieje Barvennis! fie haben bie größte Schuld an ben futlicen und moralifichen Jusammenbruch unferes Bolles! Da ift mir noch lieber ber Junfer und ber frühere fchneibige preugifde Leutnant; bas mar Raffe. bas war Blut und das war Rraft und Mut, was fie im Schützengraben mit den Solbaten ja auch bewiesen baben. Aber jene Barbeniis, das ift der sichere Untergang unferes Bolles. Gelingt es aber, uns bon biefer Best gu befreien,

luft und Arbeitsfraft. Baul Rrengenbed, Eifenbahn-Bermeffungs Technifer, Borfandenniglied b. Gewerfschaftsbundes Deutscher Eisenbahnbeamten (Begirf Cobleng).

boun fommt auch die fittliche und moralifche Rraft

unferes Bolles wieber und damit auch die Arbeits-

Bernaumertilch ter Die wimertiet ung Otte Richard Banninger. Får den Anzeigen and Artigeretel & Noula. Druet und Berlag der Buchtruderei gr. Schidel. (Inh. Er. Robt) jamtich in Coerlambele.

Amiliche Bebannimachungen.

Betr. Ablieferung ber Pferbe.

BERBERRESSIE

Bon ber frangofifden Abnahmefommiffion ift eine Angohl Bferbe gurudgewiesen worben, bie ben früheren Eigenfilmern wieber gurudgegeben worben find. Sollten fich bei biefen gurudgewiesenen Tieren irgendwelche Grantbeiterichennungen einstellen, fo fonnen die Befiger biefer durch ben Transport berborgerusenen Schaben bis jum Dienstag, ben 4. Mai d. 38. Schriftlich bei mir jur Anmelbung bringen. Spater eingebenbe Schabenanmelbungen tonnen bestimmungsgemäß nicht mehr berüdsichtigt

St. Goarshaufen, den 28. April 1920. Der Borfigende des Rreisansichuffes. Вафет.

Berordung betreffend Rleinhaudelshöchitpreife für Gleifch und Bleifdtwaren.

Auf Grund des § 7 der Befonntmachung bes Bundesrats vom 5. April 1917 — Reichsgesenblatt 3. 319 - in Berbindung mit § 12 ber Befanntmachung über die Errichtung von Breisprüfungsftellen und die Berforgungevegelung bom 25. Geptember 1915 — Reichsgesenbl. & 607 — in ber Raffung vom 4. Rovember 1915 - Reichsgesenblatt 728 - und ber Befanntmachung über bie Menberung bes Gefetes betr. Sochitpneife bom 23. Marg 1916 - Reichige enblatt & 183 - wird für ben Breis St. Goarshaufen folgendes bestimmt:

81. In gegebener Beranieffung werben für den Bertauf bon Fleisch und Fleischwaren an ben Berbrauder die bisherigen Gochstpreise anderweitig sestgeset wie folgt:

für ein Pfund Rinbfleifch .. fier ein Pfund Dammelfleisch 8 " für ein Pfund Ralbfleifc für ein Bfund Schweinefleifch 12 " für ein Pfund Lendenbraten ohne Knochen für ein Pfund Fleischwurfe . 11 . und Schwartemagen . 10 ... für ein Pfund Leber- und

Blummurft Ein Pfund frifches Gleifch barf bochftens 1/, Ruochen eingewachsen ober als Beilagen enthalten.

Die im § 1 für Baren befter Qualitär feftgefetten Preife find Dochftpreife im Sinne bes Dochftpreisgesches und gelten für alle Bertaufer obne Hus-

Ber Heifch und Meifchwaren feilhalt, bat die in § 1 feftgesenten Sochftpreife burch einen bou aufen für jedermann fichtbaren Anfchlog am Berfaufereum, fewie innerhalb besfelben burch Musbangen einer Breistafel, öffentlich befannt gu machen.

\$ 4. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mie Gelbstrafe bis zu 1500 & bestraft. \$ 5.

Diefe Beröffentlichung mitt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Kreisblatt in Kraft. Es wird hierdurch die Berordnung vom 9. Februar 1920 Areisblatt Nr. 36 aufgehoben.

St. Goardhaufen, beit 1. Mai 1920. Der Rreisansichuft bes Rreifes St. Goarshanfen. Der Borfinende. Bachem.

Bertehr mit Sauten und Rellen.

Auf Grund der Berordnung des Bundesrots jur Erganzung ber Befanntmachung über bie Errichtung von Breispritfungsftellen und die Berforgungspegelung bom 25. Ceptember 1915 (RGBL S. 607) bom 4. Rovember 1915 (RGBL S. 728), der Berordnung bes Bunbesrats über Aleischverforgung bom 27. Mary 1916 (ROBL &. 199) und bom 27. Dezember 1917 betr. ben Sandel mit Bieb (Areisbl. Ar. 7, 1918) nebst den dazu erlassenen Aussubrungsanweisungen wird für ben Rreis St. Goarshaufen folgendes an-

§ 1. Beder Raufer einer grünen Rinbshaut oben eines grünen Ralb- ober Schaffelles gleichviel ob ber Räufer Sändler, Sandwerfer ober Brivatmann ift. hat den Ursprung der Haut bezw. des Felles durch einen Urfprungsfcbein nochzubeifen,

§ 2. Die Ortspolizeibehorbe (Burgermeifur) bat ben liefprungsichein unter Benutung ber ihr auf Borrat vom Rommunglverband jugehenden Formulare auszustellen und dem Käufer zu behändigen, welcher ihn beim Transport der gefauften Bare, fei es mittelft Traglaft, Fuhrmert ober Babn, als Austocis bient.

§ 3. Bumiberhandlungen gegen die vorstehenden Befrinnungen weiden auf Grund ben § 17 ber Berordnung jur Ergangung ber Befanntmachung über die Errichtung der Preisprufungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September begw. 4. Rovember 1919 mit Gefängnis bis 3n 6 Monnten ober mit Beibstrafe bis zu 1500 Mart bestraft

§ 4. Die Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Regft. St. Goarshaufen, ben 1. Mai 1920.

Der Kreisansichuft bes Rreifes Et. Gloorshauen, Der Borfigenbe.

Die Gemeinde- u. Areisbunbeftenerliften far bas erfe Balbiab- 1920 fiegen won beute ab

14 Tage laug auf bem bisftorn Rathaus, Rimmer Rr. 3 jur Ginficht offen. Oberlahnfiein, ben 28. April 1920. Der Magiftrat,

& find Beichwerben, baraber gefahrt worben, bat Argeborige cer Befahungstruppen burd Grmachfine und Rinder beläftigt und unfreneblich bebaubelt worben finb

Bir richten baber' an bir Einwohnricheft, Bebiperionen und Ergieber bas bringenbe Erfachen, babin wirten gu woften, bag folde De-Idhigungen und Unfreundlichkeiten vermieden merben, ba fauft richt upr icht bie Edter, fordern auch für bas Gemeinareien machtelige Relgen au ermarten find, Die El een find for ibre ifn ber haftbor.

Oberfabnfiett, ben 3 Mai 1990. Der Magigial: Fobr.

Befannimagung Es fonnen Beftellungen auf

Anthragit-Giform-Bribetts bei ber hiefigen Orteloblenftelle gemacht merben und swar in ber Beit vom 3. bis 8 Mai 1920. Die Ortetobleuftelle ift unr geoffnet von 9 bis 12", Uhr vermittegs, Ortokohlenftelle Oberlahnftein.

Befanntmagnug.

Das Ginfammeln bes Lefeholges ift nur von bem im Diftrift "Bag" liegenben Reifig geftattet.

In famtlichen anderen Diffriften bes Stabt. walbes ift bas Sammeln von Befeholg verboten. Gleichzeitig wird barauf hingemiefen, bag bas Betreten ber Schlage, in benen Lobe geichalt wird und geschält ift, bei Strafe verboten ift.

Bum Ginfammeln von Lefehols find nur biejenigen berechtigt, welche im Befihe eines Befe-holgicheines find. Befeholgicheine werden auf bem Rathanfe, Bimmer Rt. 7 abgegeben.

Mieberlahnftein, ben 28 Wpril 1920. Der Magiftrat

Befannimadung.

Gemäß § 1. Absah 3 der Fenersöschpolizeiverord-nung vom 30. 4. 1906 liegt das Berzeichnis der zum Dienft bei ber Bflichtfeuerwehr verpflichteten Ginwohner bom 1. Ban bis einschl. 8. Mai 1920 im Rathaufe (Stadtbauamt) während ben Dienstftunden (bormittags) offen.

Feuerwehrpflichtig find alle männlichen Bersonen ber Gemeinde vom vollenbeten 20. bis 40 Lebensjahr, bie ein Jahr in ber Gemeinde mohnen.

Diejenigen Berfonen, welche bon ber Bflicht feuerwehr gegen Entrichtung ber Ablöfungstage befreit fein wollen, haben entsprechenden Antrog bis fpateftens jum 8. Dai 1920 hierfelbst einzureichen. Die Ablofungstare beträgt:

6,00 Mart für alle nicht zur Einkommensteuer bes anlagten Berfonen, fowie biejenigen mit einem Steuerfat von einfchl. 16,- Dast 8,- Mart für biejenigen mit einem Steuerfat von

über 16,- Mart bis einfchl 52,- Mart, 12,- Mart für biejenigen mit einem Steuerfat von über 52,- Mart bis einfal. 146,- Mart,

20,- Mart für biejenigen bon einem Steuerfan bon über 146,- Mart

Für Feuerwehrpflichtige welche nicht felbständig gur Steuer beranlagt find, ober feinen eigenen Daushalt haben, beträgt bie Abiöfungstage 3,- Dant Rieberlahnftein, ben 20. April 1920.

Die Polizeiberwaltung. 3. B. Sabn. 1. Beigegroneter.

Bekanntmagung.

In unfer Banbeleregifter Abteilung I ift beute bie Gemertichaf: Rofenberg mit bem Gige in Braubach eingetragen. Reprafentant ber Gewert fcaft ift ber Generalbirefter. Geheimer Bergrat Dr. Bifter Beibtmann auf Schlog Rabe bei Machen.

Cefamtprofura ift erteilt :

- a) bem Bandgerichterar Dr. Duge Cabenbach,
- b) bem Direftor Abolf Savelsberg,
- c) bem Direttor Theobor Siepmann, d) dem Raufmann Beter Bruidquin,
- e) ten Raufmenn Mathias Roeb,

alle gu Machen-mit ber Daggabe, bag je 2 ber-Benonnten bie Sewertichaft gu vertreten berech tigt find.

Braubad, ben 28, Eprif 1920. Preugliches Amtsgericht.

3mangs-Berfteigerung.

Bum Bwede ber Aufhebung ber Gemeinschaft, Die in Unsehung bes in Oberlahnstein belegenen, im Grundbuche bon Oberlahnstein Band 7 Blatt 192 pur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungevermerfes auf ben Ramen ber Cheleute Fuhrmann Johann Schröber IV und Glifabeth geb. Feller in Oberlagn-Rein als Miteigentumer fraft ehelicher Errungenfchaftsgemeinschaft eingetragenen Grundftuds Flur 9 Bargelle 318, Ader unter ber Grenbach, groß 5 Ar 34 qm, 1,15/100 Thir. Reinertrag, und bas im gleichen Grundbuch Band 7 Blatt 194 auf ben Ramen ber Chefran bes Fuhrmanns Johann Schröber IV., Elifabeth geb. Feller in Oberlahnftein eingetragenen Grundftuds Flur 10 Bargelle 713/420, Ader auf ber Mu, groß 4 Mr 92 gm, 1,06/100 Thir. Reinertrag, besteht, follen biefe Grundftude

am 19. Mai 1920, bormittags 10 Uhr, burch bas unterzeichnete Gericht - an ber Gerichtsfelle - Binemer Rr. 11 - verfteigert werben.

Der Berfteigerungsvermert ift am 19. Februar 1920 in bas Grundbuch eingetragen.

Rieberlahuftein, ben 10. Darg 1920.

Amtegericht.

Die Pachtoeträge für wasserbaufiskalische Grundstücke im besetzten Gebiet sind nicht an die Staatliche Kreiskasse in Limburg. sondern an das Domanen-Rootamt in Diez einguzahlen. 3032

Diez, den 29. April 1920.

Steatliches Wasserbauamt.



n verzweifelten Fallen mit oft überraschendem Erfolg die hantbildends schmerz und juckreizstillende "Vater-Philips-Salbe": Preis3.00 und 5.70 Mark; über all erhaltlich Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wie nicht erhaltlich, dieckt bei Tutogen Laboratorium Bresden-Eschachwitz 549.

Todes-Anzeige.

Jes. 35, 10. Heute morgen ist meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, liebe Toehter, Schwester, Schwägerin und Tante

in 45. Lebensjahre, von einem langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, durch den Tod erlöst worden und in ein besseres Jenseits eingegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

K. Basilan, Lehrer

Frücht, den 3 Mai 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Mai 1920 nachmittags 31/a Uhr statt.

Walburga Sauder Hugo Schwarz

Verlobte.

Horehheim.

Niederlahnstein,

im Mai 1920.

Büglerin mpf. sich im Bügeln von Stärkewäsche is und Anna Eigler,

- St Goarshausen -Nastatterstraine 160 b

Möbl. Zimmer

von Herra zu mietes ges Offerten unter M. 2034 d. Geschäftsstelle d. Bl.

Lichtspielhaus

"Lahnstein".

"Nassauer Hof",

Niederlahnstein.

Montag, Diensian und Millwoch:

Kriminal-Drama in 4 Akten

Ein grosses Verbrechen wird durch die Gesehicklichkeit eines Kriminalisten nach Jahren aufgedeekt.

Das glänzende Spiel, verbanden mit der vorzüghehen Regie, wird das Publikum die ganzen 4 Akten bindurch fesselo und in Spannung halten.

Lustspiel in 3 Akten

Anfang 81/, Uhr. TEN

Dienstag, den 4. Mai 1920, abends 7% Uhr. findet im Saale des Herra Heinrich Richartz eine

Versammlung iar sämiliche Kriegsbeschädigte, Kriegstellnehmer und

Kriegsbinterbliebenen von Kestert und Umgebung statt. Referent: Gausekretar Kamerad A. Eichinger (Kriegsbeschädigter) und Mitglied des Reichsarbeitsministeriums Frankfurt a M

Thema: Das neue Versorgungsgesetz,

Die Kreisleitung Reichsbund Kriegsbeschädigter. Kriegsteilgebmer und Krienshinierbliebener. I. A.: Roos, I. Vors.

Rheinsquiffshrt Ettville a. Rh.

Agentures

Generalvertretung der "Agrippina" See., Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesellsehaft verbündet mit dem "Kölner Lloyd und der "Wittsleuropäische" Versicherungs Gesellschaft Köln a. Rh

Vertretung der "Kölnischen Unfall-Vers-Aktien-Gesellschaft" und der "Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia".

Hone. St. Boorsbonsen Berselen, Ind.

Wiener Akkordeons 2 and 3reikig hat rech abougeben. Effka-Vering Ober-Inbontein, Adelfett. 4)

Hotel Weiland Oberlahnstein,

Mittwoch, den 5. Mai 1920, abends 71/2 Uhr,

elamaliger wissensch. psycholog.

Psycholog. Studien. Gedanken-Ubertragung. Spiritismus. Die Macht des Willens. Kon-zentration. Ber • Sinn. Der Traum eines Nachtwandlers Aufsehen erreg. Experim Karten: 1. Pl. 7 Mk., 2. Pl. 5 Mk., 3. Pl. 3.50 Mk., im "Lubnet. Tageblatt", u. bei den Friseuren Metrger, Mispel und Winter. Abend-Kasso orhöht. 3029

- Oberlahnstein.

Heute und morgen:

Kultur-Drama in 6 Akten. Anfang abends 81/2 Uhr

Leitnog: Max Dietrich u. Karl Brand

9. Gasispiel in St. Goarshausen, im Hotel "Hobenzoller" Dienstag 4. Mai 1920, abends 8%. Unr

Lustspiel!

Lustspiel!

Lustspiel in 5 Akten von Rudolf Kneisel Preise der Plätze: Spertsitz num.) Mk. 4 .- , 1. Platz Mk. 3 - , 2. Platz Mk. 2 -

Ververkaul im Theaterlokal.

Berntungen in allen gerichtlichen u. aussergerichtlichen Angelegenheiten. Baoher-Reunninge. Bearbeitung aller Verwaltungssachen, Steuerfalle, Reklamationen diskret und zuverlässig.

Ab L. Mel Sprechatunden: Werktags nur nachmittags, Sountage von 9-12 Uhr vormittage.

Ean Waggon Amoniak-Superphosphat und

Kainit cingetroffen Bestes Düngemittel für Kartoffela u Weinberg Franz Schmidt, Oberlannslein, Adolfstrassa 49.



Beulsche Fahrrad-Mäniel und -Schläuche sămiliche Ersalzieile :: empfieblt

CUCIL, Fabrrashandung Rigene Reparaturwerkstätte.

Haucher!

Ihren selbstgezüchteten Tabaic beizen Sie nur mit: Haustabak-Beize "Kresma" (Gecetalish gesciritat)

Das vorzhgliche Präparal. Gebrauch sanweisnung bei juder Flaueise Hauptvertrieb : Apotheke Michlen.

Wenn Sie leiden at Elstatockung. Weise in Fran Zier-Hemmacher, Cöln-Kiettenberg Mandemcheiderstrassa 29.

nproductanden von 10-6, such benstage, Kain-Kletrenberg Anchenft kostenie Bhekperse arbet 1. Special-timeldit für startle no Francheoust-Artiket [833 Habe meine Praxie nach

Hochstr. Nr. 328 part.

verlegt. Teleion 2256 Ludw.Plönissen

Dentist,

Ehrenbroltstein. Wünschen Sie einen Landauer oder Droschke zur Ausfahrt, rufen Sie

Telefon 284 Losem, N.-Lahnstein,

Beckerhöll, 41 1872 Hausfrauen!

Brautleute! empfehle als sehr preisw. Holziöffel-Caralturen

Kaffeemühlen

Brotdeson Topiu. Zwiebelkaaten Bratpfennen Alum.-Wasserkessel Solinger Stahlwares Messerkörbe Gienskennen Sürstenwaren Seach, Schrubber Emaillewaren

Keobtöpfe Schungeln Eimer, Seiher new. Beachten Sie meinePreise im Schaufenster. Roallis-Haus

Carl Bettingen, Ceblenz nur Pfuhlgasse 17. Telefon 2224.

Ersalz inchese * 12 durch chem. Rcinigen der getrag. Anzäge in der Färberes und chem, Bayer, D.-Lahustein Kirchstrasse 4.

Alle Serten

Gemüsepflanzen starke Salatpflanten, Tomaten- und Selleriepflauzen

mit Topfinllen Frühjahrs-Flor Helken, Goldlack

Geranien, Fuchsien Mashebahan Topi- a. Biatiplianzen eche starke fürzen für Grüber und Blomenbeste empüblit billiget

Emil Wölfert Gartuerei, Nastatten. Blerfer sizent Besto entgegen France Warmer Adolfsplatz 2

Rhenser

Mineral-Wasser Rhenser. Limonaden

Niederlage: Phil. Dillenberger, St. Goarshausen, D Tachtiges im Heashalt.

Mädchen gerucht. Fran Arthur Landsberg: Norfa lee 2

Jangen Mädchon mit schauer fatter Handschrift ansht stellung and Bure oder gleichnie. Mak Geschäftsstelle.

> Ordantilohen Mädchen

für Kuche und Hunnarbort M. - Lubent, Bibahol strume 1S.

Lum baldigen Bintritt rache ich sie nauboren, ordentlinken

Frau Rich. Loyaletter St Goarshteson | 2076

Biopatr mittl Alpen kinderles sucht Wohnung

2-3 Zimmer and Kuche. God Angehote unter No was a d Geschäftentalle.

Wes kault Konserven - Büchsen! Nam. Genabaftu teile inuff ON PLANTING VALUE OF THE